

**Niederschrift über die Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung  
vom 09.01.2020**

**Anwesend:**

**(stimmberechtigte)**

Sauer, Kerstin	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Baumeister, Heinz	Einwohner der Stadt Frankenthal
Fröhlich, Frauke	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Günther, Klaus	Einwohner der Stadt Frankenthal
Hellfarth, Fritz	Einwohner der Stadt Frankenthal
Leger, Gabriele	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Leger, Thomas	Einwohner der Stadt Frankenthal
Poh, Gerhard	Einwohner der Stadt Frankenthal
Reddig, Dorothee	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Schnitzer, Jutta	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Boldt, Elisabeth	CDU
Pfleger, Stefan	SPD
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste
Fruth, Peter	AfD
Weißmann, Ingrid	FWG
Schwarzendahl, David	Die Linke

**(nicht stimmberechtigte)**

Sikander, Deborah Saleha Lise	Beratungsstelle "ergänzende unabhängige Teilhabeberatung" (EUTB)
Gottinger, Meike	Fachdienst für Arbeit und Integration bei der ev. Heimstiftung Pfalz
Damm, Sigrun	Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation
Krebs, Melanie	Psychiatriekoordinatorin
Löwer, Birgit	Teilhabe behinderter Menschen
Clemens, Peter	CDU

**Es fehlen entschuldigt:**

**(stimmberechtigte)**

Heck, Thorsten	Förder- und Schwerpunktschulen
Gürtler, Arno	FDP

**(nicht stimmberechtigte)**

Maffenbeier, Willi	Behindertensportverein Frankenthal e. V.
Riedt, Rainer	Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH, Ludwigshafener Werkstätten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr; Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Die Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung waren durch Einladung vom 20.12.2019 auf Donnerstag, den 09.01.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Alle Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher Sitzung im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Neumayerring 72, behandelt.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Elisabeth Boldt und Ingrid Weißmann bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.



---

Kerstin Sauer  
(Vorsitzende)



---

Birgit Löwer  
(Schriftführerin)

---

Elisabeth Boldt  
(Schriftführendes Beiratsmitglied)

---

Ingrid Weißmann  
(Schriftführendes Beiratsmitglied)

# **Tagesordnung**

## **I. Öffentliche Sitzung**

1. Begrüßung
2. Verpflichtung von Beiratsmitgliedern
3. Genehmigung Protokoll vom 21.11.2019
4. Der Beigeordnete Bernd Leidig stellt sich den Mitgliedern des Beirates vor
5. Schaffung von Motorrad- bzw. Rollerparkplätzen
6. Rahmenbedingungen für den Gebrauch von E-Rollern
7. Zukünftige Führung des Fußgänger- und Radverkehrs in der Benderstraße  
Vorlage: XVII/0053
8. Mitteilungen der Geschäftsstelle
9. Verschiedenes



**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 17.01.2020

Hinweis:

**Begrüßung**

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
<b>BMB</b>	<b>09.01.2020</b>	1	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> A, B, C					

**Protokoll:**

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Beirates, Herrn Bürgermeister Bernd Knöppel, Herrn Beigeordneten Bernd Leidig, Herrn Bernd Schönhardt, Leiter des Bereichs Ordnung und Umwelt, die Gebärdensprachdolmetschenden Eva Bästlein und Michael Schultheis und die Vertreterin der Presse zur ersten Sitzung des Beirates im neuen Jahr.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung frist- und termingerecht erfolgte.

Sie entschuldigt von den stimmberechtigten Mitgliedern Herrn Arno Gürtler und Herrn Thorsten Heck sowie von den nicht stimmberechtigten Mitgliedern Herrn Willi Maffenbeier und Herrn Rainer Riedt.

Die Vorsitzende informiert, dass Frau Martina Seidler vom Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation (PIH) als beratendes Mitglied ausgeschieden und Frau Sigrun Damm ihre Nachfolgerin ist.

Die Vorsitzende setzt TOP 7 „Beratung des Konzeptes „Zukünftige Führung des Fußgänger- und Radverkehrs in der Benderstraße“ – Drucksachenummer XVII / 0053 – von der Tagesordnung ab und weist darauf hin, dass die Mitglieder von der Geschäftsstelle mit E-Mail vom 08.01.2020 bereits darüber informiert wurden.

Die Vorsitzende fragt nach weiteren Tagesordnungspunkten und lässt sodann die Tagesordnung in der geänderten Reihenfolge beschließen.



**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 17.01.2020

Hinweis:

**Verpflichtung von Beiratsmitgliedern**

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
<b>BMB</b>	<b>09.01.2020</b>	2	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> A, B, C,					

**Protokoll:**

Die Vorsitzende verpflichtet die Mitglieder Sigrun Damm und Melanie Krebs nach § 30 Abs. 2 GemO vor Amtseintritt per Handschlag.

Sie weist die Mitglieder auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten, insbesondere der Treue- und Schweigepflicht nach den §§ 20 und 21 GemO hin und informiert, dass das Vorliegen von Ausschließungsgründen gemäß § 22 GemO mitgeteilt werden muss. Birgit Löwer händigt die „Auszüge aus der GemO“ aus.



**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 17.01.2020

Hinweis:

**Genehmigung Protokoll vom 21.11.2019**

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
<b>BMB</b>	<b>09.01.2020</b>	3	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			
<b>Abdruck an:</b> A, B, C								

**Protokoll:**

Das Protokoll der Sitzung vom 21.11.2019 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Elisabeth Boldt und Ingrid Weißmann werden als Mitzeichnende des heutigen Protokolls benannt.



**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 17.01.2020

Hinweis:

**Der Beigeordnete Bernd Leidig stellt sich den Mitgliedern des Beirates vor**

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
<b>BMB</b>	<b>09.01.2020</b>	4	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> A, B, C					

**Protokoll:**

Beigeordneter Bernd Leidig verantwortet seit 1. März 2019 das Dezernat C und ist zuständig für den Bereich Finanzen, den Bereich Familie, Jugend und Soziales und den Bereich Schulen.

Das Thema Inklusion habe lange gebraucht um ins gesellschaftliche Bewusstsein zu rücken. Umso wichtiger erachte er die Tätigkeit des Beirates der Menschen mit Behinderung, der bereits in der zweiten Wahlperiode aktiv sei. Er schätze den „anderen Blick“, der in die politische Gremienarbeit eingebracht werde und freue sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.



**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 17.01.2020

Hinweis:

**Schaffung von Motorrad- bzw. Rollerparkplätzen**

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
<b>BMB</b>	<b>09.01.2020</b>	5	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> A, B, C 32, 61					

**Protokoll:**

Bürgermeister Knöppel führt kurz in das Thema zur Schaffung zusätzlicher Motorrad- bzw. Rollerparkplätzen mittels einer Powerpoint-Präsentation ein.

Zugelassen sei das Parken auf Gehwegen nur bei einer entsprechenden Beschilderung – Verkehrszeichen 315, blaues Schild: Pkw auf dem Gehweg.

In Frankenthal werde das Abstellen von Motorrädern auf dem Gehweg und/oder an der Hauswand geduldet, sofern die Restgehwegbreite von 1,50 m eingehalten wird und keine Behinderung vorliegt.

Zurzeit gebe es zwei Motorrad- bzw. Rollerparkflächen: in der Speyerer Straße und in der Kanalstraße (Erkenbertruine). An zwei weiteren Standorten – Westliche Ringstraße und Wormser Straße/Schmiedgasse könnten zusätzliche Parkflächen für motorisierte Zweiräder geschaffen werden. Beide Standorte seien jedoch zunächst verkehrsplanerisch durch den Bereich Planen und Bauen zu bewerten, bevor sie durch die Straßenverkehrsbehörde, nach Einbindung der Polizei, angeordnet werden könnten.

Die Frage, ob Motorräder auf einem Pkw-Parkplatz abgestellt werden dürfen, wurde durch Herrn Schönhardt, Leiter des Bereichs Umwelt und Ordnung bejaht, sofern die Parkplätze nicht durch ein weißes Zusatzschild mit einem Auto darauf als reine Pkw-Parkplätze ausgewiesen seien. Motorisierte Zweiräder fallen laut Straßenverkehrsordnung (StVO) unter Kraftfahrzeuge, wodurch für sie die gleichen Regeln wie für Autos gelten.



**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 17.01.2020

Hinweis:

**Rahmenbedingungen für den Gebrauch von E-Rollern**

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
<b>BMB</b>	<b>09.01.2020</b>	6	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> A, B, C 32					

**Protokoll:**

Birgit Löwer informiert, dass ein E-Scooter ein elektrischer Tretroller ist, der mit einem Elektromotor und einem Akku mit einer maximalen Geschwindigkeit von 20 km/h ausgestattet sei. Eine Akkuladung reiche für 15-30 Kilometer. Die Leistung des Elektromotors sei auf 500 Watt begrenzt.

Seit dem 15. Juni 2019 seien elektrisch angetriebene Tretroller für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen. Die entsprechende Verordnung ist die Elektro-Kleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV). Diese ist aus der Mobilitätshilfenverordnung, kurz MobHV hervorgegangen.

In Mannheim und in Ludwigshafen gebe es ca. 580 Verleih-E-Scooter des Unternehmens „Tier“ aus Berlin. Im Zusammenspiel mit dem ÖPNV sollen sie eine sinnvolle Alternative zu Autos bieten.

Im Durchschnitt komme jeder E-Scooter 5-6-mal am Tag für 2-3 Kilometer zum Einsatz, für eine Strecke, für die man zu Fuß eine halbe Stunde benötigt. Besonders beliebt seien sie bei der „letzten Meile“ etwa vom Bahnhof oder der Bushaltstelle bis zur Haustür. Mit einer Aktivierungsgebühr von einem Euro pro Fahrt könne der E-Scooter über eine App auf dem Handy gestartet werden. Die Nutzungsgebühr betrage pro Minute 15 Cent.

Die App verweise nicht nur auf befahrbare Wege, sondern auch auf solche, auf denen das Fahren verboten ist.

Folgende Punkte seien beim Gebrauch zu beachten:

- gültige Betriebserlaubnis nach § 20 StVZO erforderlich – wird erteilt vom Kraftfahrzeugbundesamt; von der Zulassungspflicht befreit
- E-Scooter sind Kraftfahrzeuge und somit versicherungspflichtig (Haftpflichtversicherung, Mini-Nummernschild)
- Lenk- oder Haltestange
- Geschwindigkeit nicht weniger als 6 km/h und nicht mehr als 20 km/h
- zu den verkehrssicherheitsrechtlichen Mindestanforderungen gehören zwei voneinander unabhängige Bremsen, Beleuchtung und Klingel
- Mindestalter liegt bei 14 Jahren
- Mofa-Führerschein oder andere Fahrerlaubnis ist nicht notwendig
- es besteht keine Helmpflicht
- es darf nur auf baulich angelegten Radwegen, Radfahrstreifen und Fahrradstraßen gefahren werden. Fehlen diese, darf auf der Fahrbahn oder in verkehrsberuhigten Bereichen gefahren werden.
- Fahren auf Gehwegen und in der Fußgängerzone ist verboten (auch bei ausgeschaltetem Motor).
- Weitere Vorschriften:
  - einzeln hintereinander, nicht freihändig
  - ist kein Fahrtrichtungszeiger vorhanden, muss die Richtungsänderung rechtzeitig und deutlich durch Handzeichen angekündigt werden
  - Beförderung von Personen und der Anhängerbetrieb sind nicht gestattet

Weiteres:

- das Elektro-Kleinstfahrzeug unterliegt den Vorschriften der Straßenverkehrs-Ordnung
- Die für das Parken von Fahrzeugen zur Anwendung kommenden Vorschriften der StVO gelten nicht für Elektro-Kleinstfahrzeuge. Sie werden nicht geparkt, sondern wie Fahrräder abgestellt.
- das Abstellen ist genau geregelt: es soll 1,20 m Platz auf dem Gehweg bleiben
- es gelten die gleichen Alkoholgrenzwerte wie bei Autofahrer/-innen
- die Überwachung der Einhaltung der Regelungen obliegt der Polizei, da es sich um fließenden Verkehr handelt
- Mitnahme im ÖPNV ist meist möglich, letztendlich entscheidet das jeweilige Verkehrsunternehmen über die Beförderungsbedingungen.

Um auf die Regeln aufmerksam zu machen, habe man in Mannheim mehrere „Safety-Trainings“ angeboten.

Inzwischen seien die E-Scooter in vielen Städten „zur Plage“ geworden, da sie teilweise auf den Gehsteigen und in Grünflächen herumlagern, öfter verbotswidrig abgestellt würden und andere Personen gefährden.

Nachts würden die E-Scooter via GPS geortet, mit Akkus aufgeladen und mit einem Transporter an sogenannte Drop-Off-Points gebracht.

Die Verstöße in Ludwigshafen seien zahlenmäßig unauffällig. In Mannheim und in Heidelberg gab bei Sonderkontrollen Ende August 230 Verstöße innerhalb einer Woche. Die häufigsten Verstöße mit 113 betrafen das Fahren in der Fußgängerzone, gefolgt vom Fahren auf dem Gehweg, dem zu zweit auf dem Roller fahren oder fahren entgegen der Fahrtrichtung.

In Frankenthal sei laut Auskunft der Polizeiinspektion Frankenthal keine E-Scooter-Verleihfirma aktiv. E-Scooter würden von Privatpersonen gefahren. Bisher gebe es keine eingetragenen Verstöße bzw. seien keine Unfälle zu verzeichnen.

Sollte sich für die Kommune die Notwendigkeit ergeben, regulierend aktiv zu werden, könnten z.B. Sperrzonen für das Fahren und/oder Abstellen festgelegt werden.

Im Gegensatz zu den E-Scootern gelten die muskelangetriebenen Roller gesetzlich nicht als Fahrzeuge und dürfen überall genutzt werden, z.B. in Fußgängerzonen, solange sie dadurch Fußgänger nicht gefährden oder wesentlich behindern.

Herr Schönhardt weist darauf hin, dass die Nutzung von E-Scootern dem fließenden Verkehr zuzuordnen sei. Die Überwachung der Einhaltung der Regeln des Fließverkehrs obliege der Polizei. Dies bedeute z.B., dass der Kommunale Vollzugsdienst nicht tätig werden könne, wenn ein E-Scooter durch die Fußgängerzone fährt.

Ingrid Weißmann betont, dass es wichtig sei, ein stärkeres Bewusstsein für die Nutzungsbedingungen zu schaffen und Dorothee Reddig regt an, die Regelungen bei Schüler/-innen im Rahmen der Verkehrserziehung bekannt zu machen.



Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 17.01.2020

Hinweis:

**Zukünftige Führung des Fußgänger- und Radverkehrs in der Benderstraße**

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
<b>BMB</b>	<b>09.01.2020</b>	7	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
<p><b>Abdruck an:</b> A, B, C 61</p>								

**Protokoll:**

TOP 7 wurde von der Tagesordnung genommen.



**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 17.01.2020

Hinweis:

**Mitteilungen der Geschäftsstelle**

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
<b>BMB</b>	<b>09.01.2020</b>	8	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> A, B, C 61					

**Protokoll:**

Birgit Löwer informiert, die Stadt sei im Dezember 2018 in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadtzentren“ aufgenommen worden. Der Bereich Planen und Bauen habe mitgeteilt, in diesem Zusammenhang einen Bürgerbeteiligungsprozess zur Erarbeitung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes unter Mitwirkung des Beirates einleiten zu wollen. Termin für die Auftaktveranstaltung sei der 23.01.2020 um 19 Uhr im Spiegelsaal des CongressForums.

Der Beirat wird durch die Mitglieder Frauke Fröhlich, Gabriele Leger, Thomas Leger und Stefan Pflieger vertreten.



**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 17.01.2020

Hinweis:

**Verschiedenes**

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
<b>BMB</b>	<b>09.01.2020</b>	9	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	<input type="checkbox"/>
<p><b>Abdruck an:</b> A, B, C 32 - TOP 9.3</p>								

**Protokoll:**

**9.1**

Die interaktive Vortragsreihe wird mangels Beteiligung von Beiratsmitgliedern vorübergehend eingestellt.

**9.2**

Wie die Vorsitzende informiert, gebe es verschiedene Ideen (Kinoveranstaltung, Theateraufführung/Sketch) für eine Aktion zum Europäischen Protesttag am 5. Mai 2020, die jedoch noch der Konkretisierung bedürften. In der kommenden Sitzung wolle die Planungsgruppe berichten.

Die Vorsitzende sichert zu, die Anregung eines Informationsstandes zur „Gehörlosenkultur“ in die Planungsüberlegungen mitaufzunehmen.

**9.3**

Es wird angeregt, verkehrswidrige Parksituationen (Frankenstraße und Weidstraße/Platanenstraße) durch den Verkehrsüberwachungsdienst prüfen zu lassen.

Informationen, ob für mobile Pflegedienste Park-Sondergenehmigung gelten, sollen in der kommenden Sitzung gegeben werden.